

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Gärtner und Floristen
3. Quartal 2025

Oktober 2025

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Assistenz

Mirella Martonosi

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Auftragseingänge	4
1.1 Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2025	4
2 Geschäftslage im 3. Quartal 2025	5
2.1 Stimmungsbarometer	5
2.2 Auftragsbestand	6
3 Erwartungen für das 4. Quartal 2025	9
3.1 Auftragseingangserwartungen	9
3.2 Personalplanung	10

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2025 für die Branche Gärtner und Floristen basieren auf den Meldungen von 74 Betrieben mit 682 Beschäftigten.

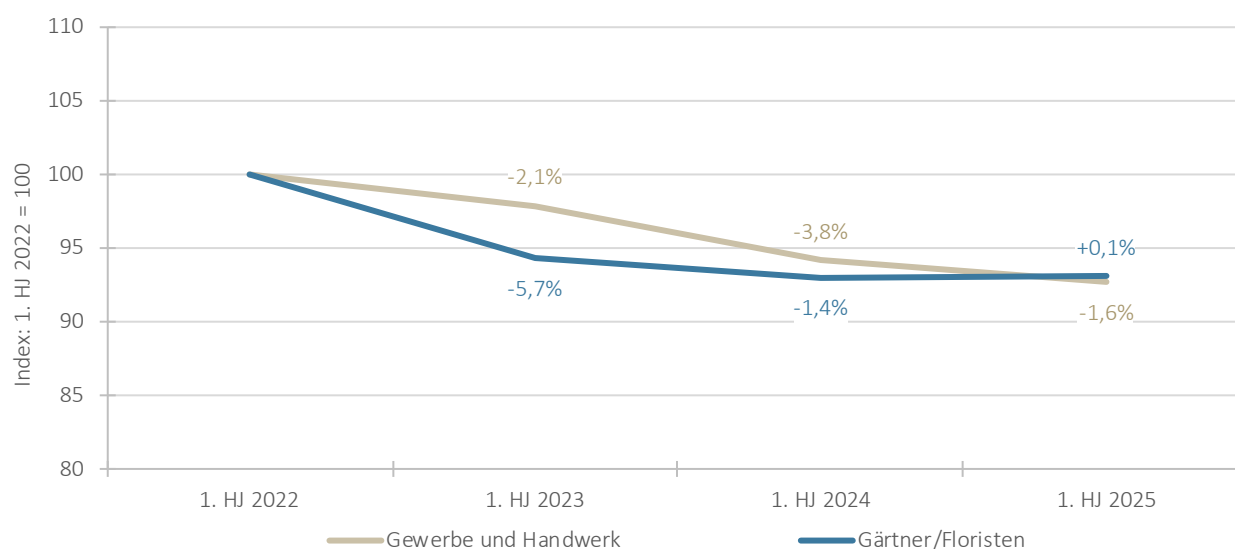
1 | Entwicklung der Auftragseingänge

1.1 | Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2025

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem 1. Halbjahr 2024 wertmäßig (nominell) um 0,1 % gestiegen. Damit war die Entwicklung besser als im Vorjahreszeitraum (-1,4 %).

- 15 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 59 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 26 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung: Veränderung zum 1. Halbjahr des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Auftragseingänge (Gärtner und Floristen), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)

Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.

Quelle: KMU Forschung Austria

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Gärtner und Floristen im 1. Halbjahr 2025 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 im Durchschnitt um 3,2 % erhöht. Die Auftragseingänge sind damit mengenmäßig (real) um 3,1 % gesunken.

2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2025

2.1 | Stimmungsbarometer

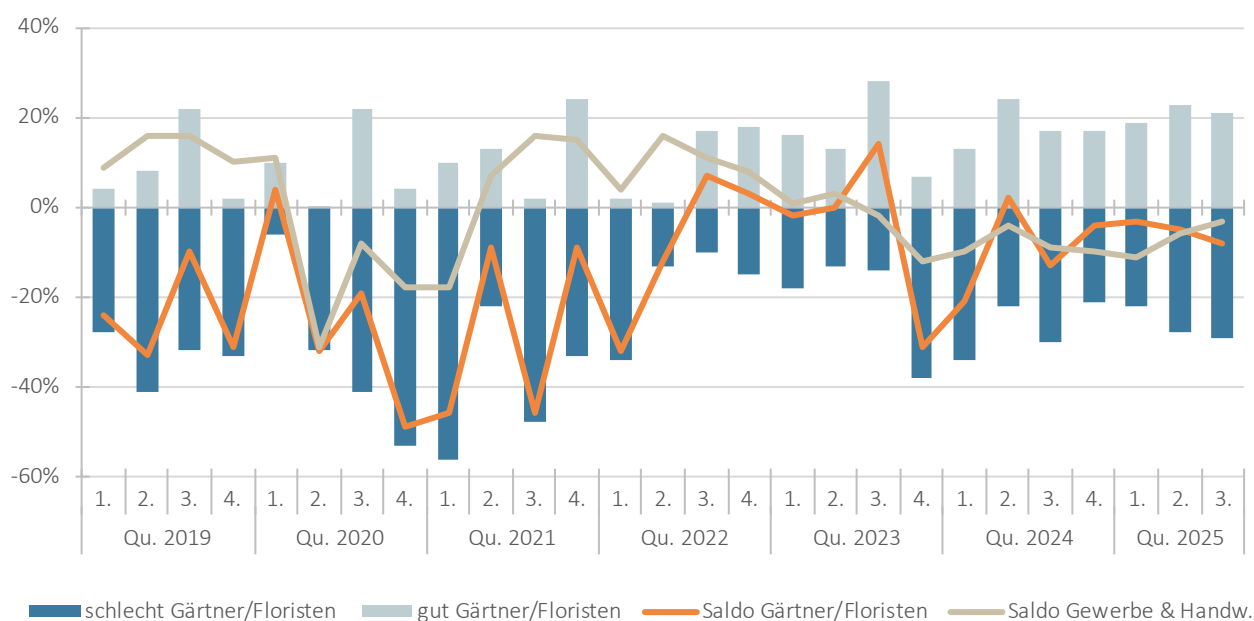
Im 3. Quartal 2025 beurteilen

- 21 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 23 %),
- 50 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 49 %) und
- 29 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 28 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 8 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer geringfügig gesunken.

Abb. 2 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

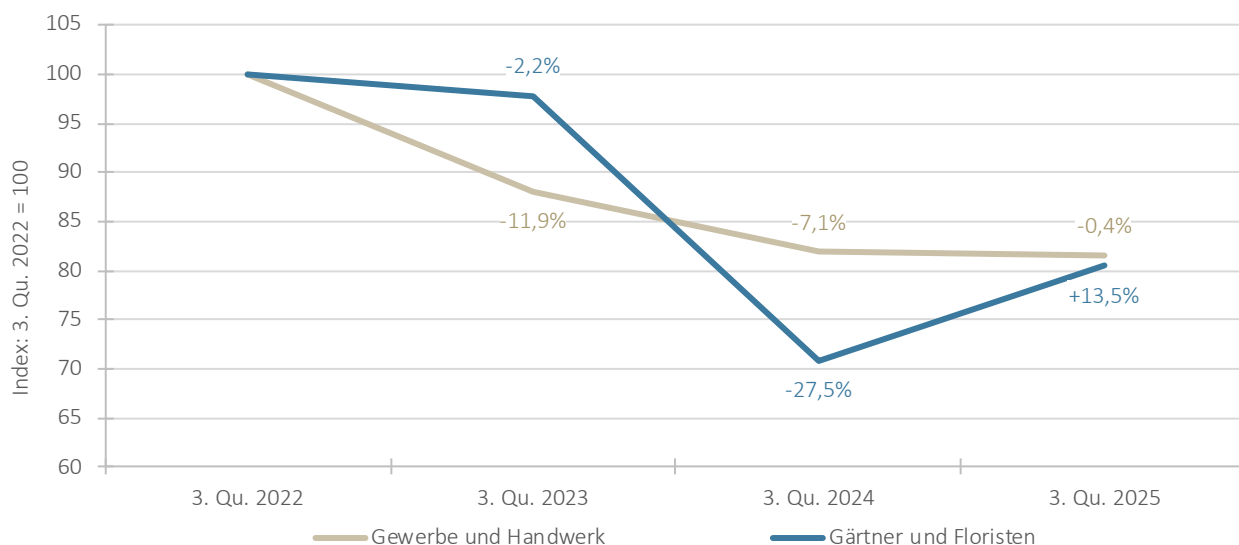
Aufgrund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand im 3. Quartal 2025 eine Volllauslastung für 9,0 Wochen. Im Vergleich zum 3. Quartal 2024 ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 13,5 % gestiegen.

Abb. 3 | Entwicklung des Auftragsbestands: Veränderung zum 3. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent

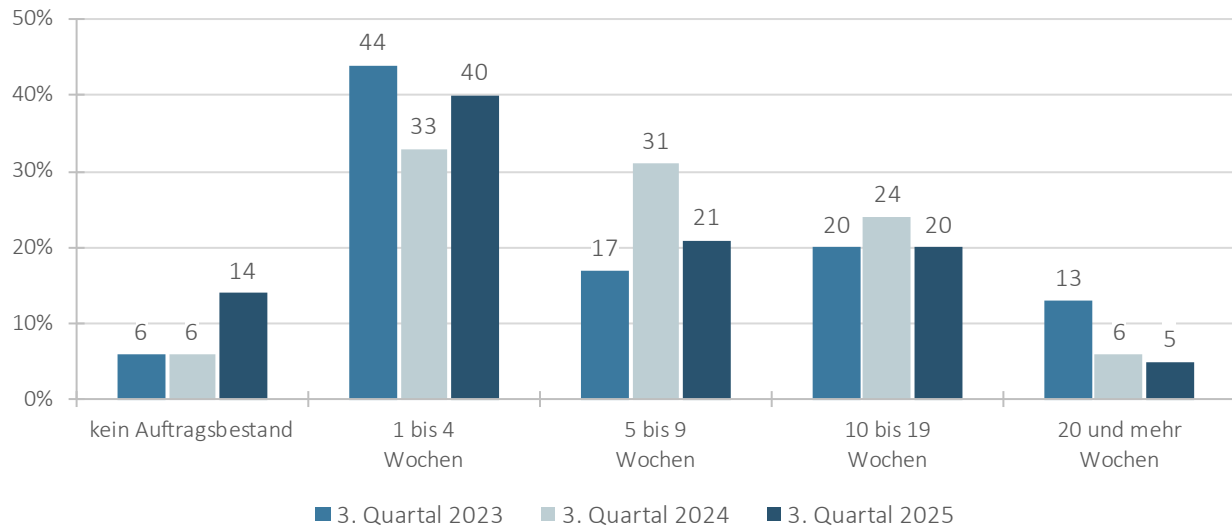


Quelle: KMU Forschung Austria

81 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 3. Quartal 2025 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 10 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 9 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

40 % der Betriebe meldeten im 3. Quartal 2025 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 21 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 20 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 5 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. 14 % der Betriebe hatten keinen Auftragsbestand.

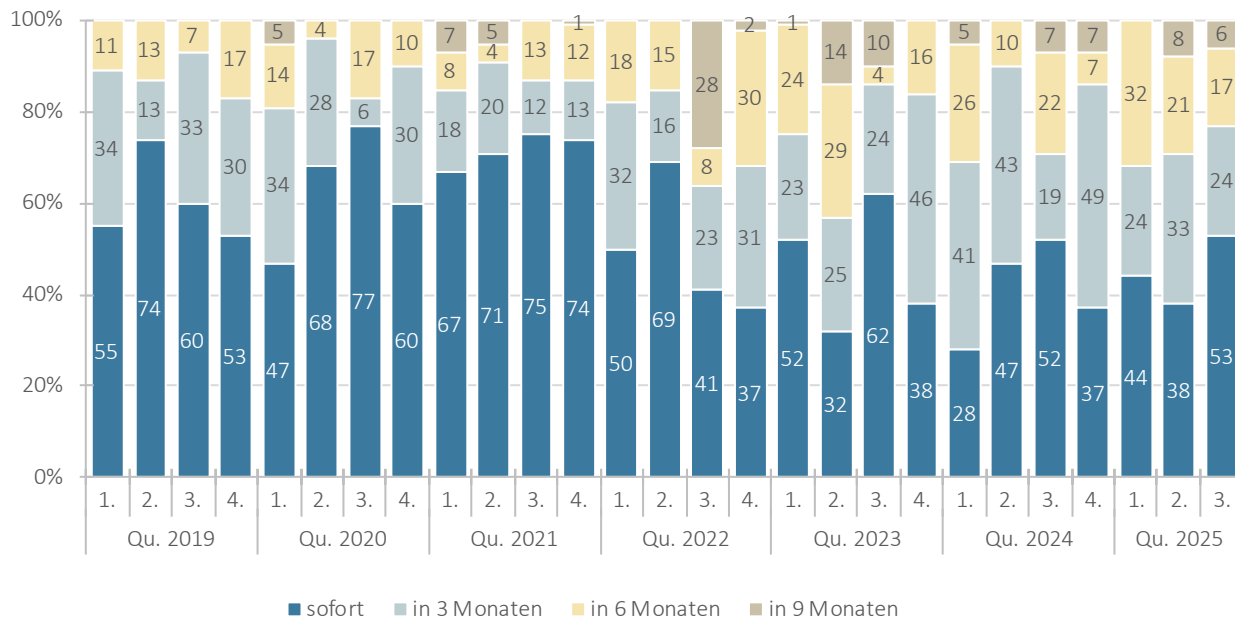
Abb. 4 | Auslastung: Auftragsbestand in Wochen, Anteil der Betriebe in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

53 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 52 %). 24 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 19 %), 17 % in sechs Monaten (Vorjahr: 22 %) und 6 % in neun Monaten (Vorjahr: 7 %).

Abb. 5 | Freie Kapazitäten: Anteil der Betriebe, die in den kommenden 12 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnten, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (2. Quartal 2025) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 38 %, in drei Monaten bei 33 %, in sechs Monaten bei 21 % und in neun Monaten bei 8 %.

3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2025

3.1 | Auftragseingangserwartungen

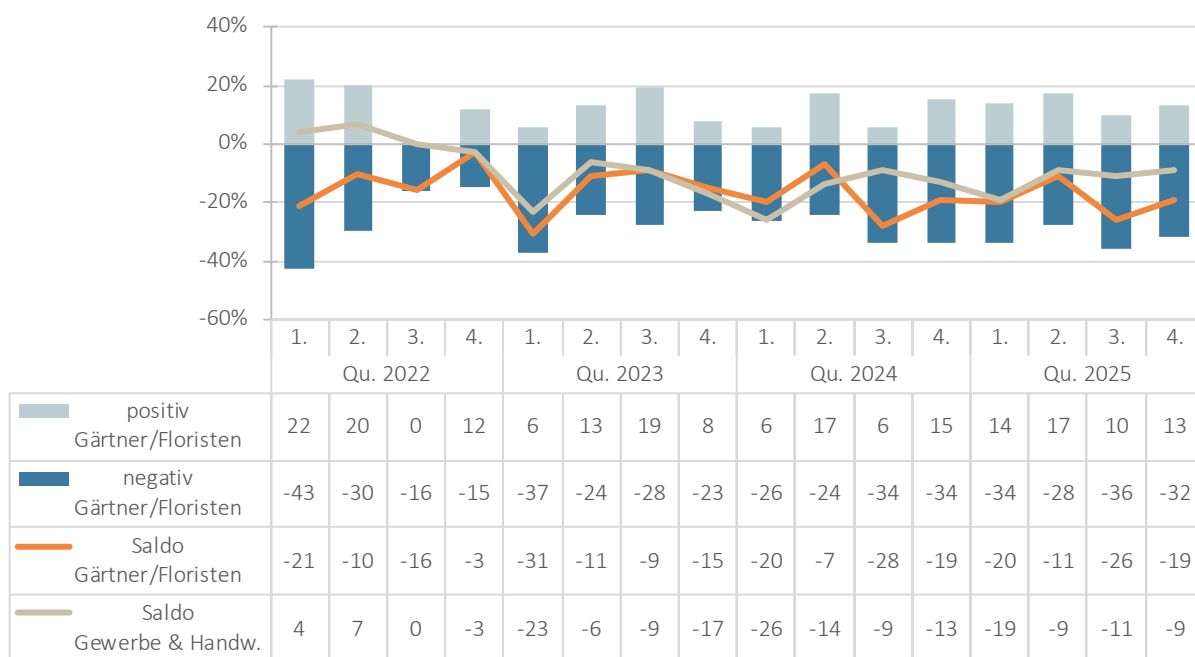
Für das 4. Quartal 2025 erwarten

- 13 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 4. Quartal 2024 (Vorjahr: 15 %),
- 55 % keine Veränderung (Vorjahr: 51 %) und
- 32 % Rückgänge (Vorjahr: 34 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 19 %-Punkte. Der negative Saldo liegt auf dem Niveau des Vorjahres (-19 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (3. Quartal 2025; Saldo: -26 %-Punkte) hat der Pessimismus jedoch abgenommen.

Abb. 6 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Auftragseingangserwartungen (Gärtner und Floristen), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

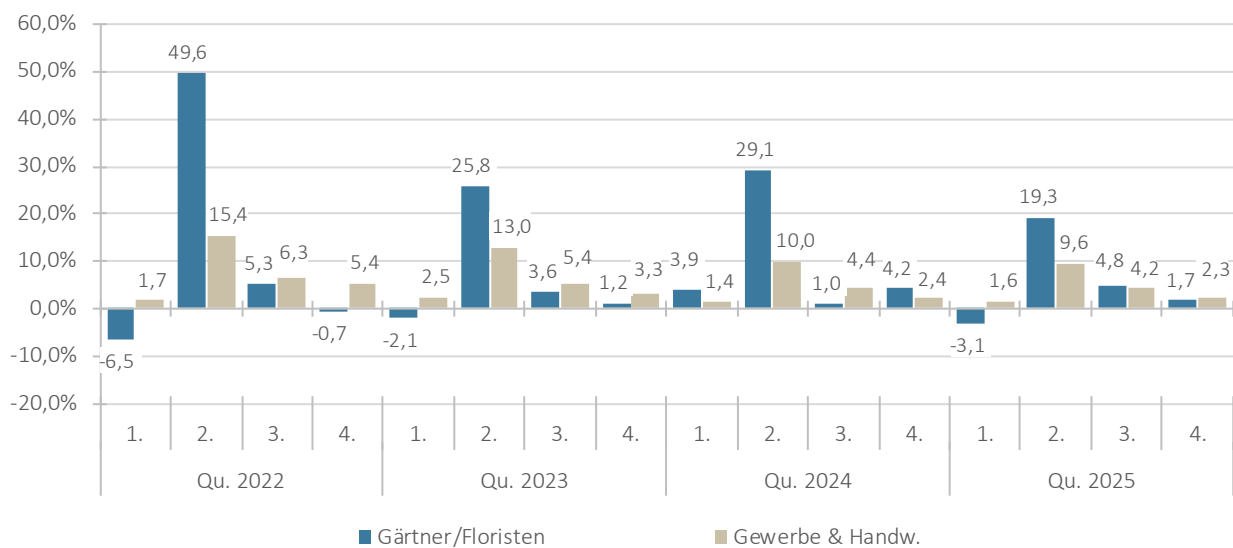
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2025 beabsichtigen

- 13 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 29 %),
- 84 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 67 %) und
- 3 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 4 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,7 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+4,2 %).

Abb. 7 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde größtenteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

